

Botschaft fünf

Das Christenleben leben durch den Genuss des Fließens des Lebens mit dem Dienst des Lebens aus dem herrlichen Haus Gottes und für das herrliche Haus Gottes

Bibelverse: Hes. 47:1–12; 2.Kor. 3:6; 1.Kor. 9:11; 3:6, 9; 4:15; 3:2, 12

I. Um das Christenleben zu leben, müssen wir das Fließen des Lebens aus dem Haus Gottes genießen – Hes. 47:1–12:

- A. Das höchste und letzte Vorgehen Gottes ist Sein Vorgehen im Menschen, um den Menschen zu vergöttlichen, indem Er den Menschen mit allem durchsättigt, was Er in Seinem Leben, in Seiner Natur, in Seinem Element und in Seiner Essenz ist, für die Herrlichkeit, den Ausdruck, Gottes – 2.Kor. 3:18; 1.Joh. 3:2.
- B. Das Wasser fließt von unter der Schwelle hervor – Hes. 47:1:
 - 1. Damit das Wasser fließen kann, muss es eine Schwelle, eine Öffnung, geben – vgl. Ps. 81:11.
 - 2. Wenn wir näher zum Herrn kommen und mehr Kontakt mit Ihm haben, gibt es eine Öffnung, die es dem lebendigen Wasser ermöglicht, aus der Gemeinde hervorzufließen – *Liederbuch*, Nr. 343.
- C. Das Fließen ist nach Osten hin – Hes. 47:1:
 - 1. Der Strom Gottes fließt in Richtung der Herrlichkeit Gottes – vgl. 4.Mose 2:3; Hes. 43:2.
 - 2. Wenn jeder in der Gemeinde nach der Herrlichkeit Gottes sucht und sich darum kümmert, fließt das lebendige Wasser aus der Gemeinde heraus – Joh. 7:18; 1.Kor. 10:31.
- D. Das Wasser fließt an rechten Seite des Hauses hervor – Hes. 47:1:
 - 1. In der Bibel steht die rechte Seite für die höchste Position, den ersten Platz – vgl. Hebr. 1:3.
 - 2. Das Fließen des Lebens muss den Vorrang in uns haben und zum beherrschenden Faktor in unserem Lebenswandel und in unserem Werk werden – Offb. 22:1; Kol. 1:18b.
- E. Das Fließen ist auf der Seite des Altars, was darauf hinweist, dass wir die Behandlung des Kreuzes und eine vollständige Hingabe brauchen, um das Fließen des Lebens zu genießen – Hes. 47:1.
- F. Für die Zunahme des Fließens des Lebens müssen wir vom Herrn als dem Mann aus Bronze gemessen werden – 40:3; 47:2–5; Offb. 1:15; vgl. Joh. 7:37–39:
 - 1. Messen bedeutet untersuchen, prüfen, richten und in Besitz nehmen; die vier Messungen von je tausend Ellen, was eine vollständige Einheit ist (vgl. Ps. 84:11), weisen darauf hin, dass wir als Geschöpfe gründlich vom Herrn gemessen werden müssen, damit Er unser ganzes Sein übernehmen und gründlich in Besitz nehmen kann (Jes. 6:1–8).
 - 2. Je mehr wir es dem Herrn erlauben, uns zu untersuchen, zu prüfen, zu richten und uns in Besitz zu nehmen, desto tiefer wird das Fließen; die Tiefe des Fließens hängt davon ab, wie viel wir vom Herrn gemessen worden sind – vgl. 1.Joh. 1:5, 7.

3. Je mehr wir vom Herrn gemessen werden, desto mehr werden wir durch das Fließen der Gnade des Lebens eingeschränkt und begrenzt, bis wir schließlich im fließenden Dreieinen Gott als einem Strom, in dem man schwimmen muss, verloren sind und davon weggetragen werden; einerseits verlieren wir alle unser Freiheit, aber andererseits sind wir wirklich frei – Hes. 47:4–6.
- G. Der Strom bewirkt, dass alles lebt; das Fließen des Stromes bringt Bäume, Fische und Vieh hervor – V. 7, 9–10, 12.
- H. Der Strom bewässert das trockene, verdorrte Land und heilt das Todeswasser; dieses Bewässern und Heilen sind für das Hervorbringen des Lebens – V. 8:
 1. Der Strom ist nicht in der Lage, die Sümpfe und Tümpel zu heilen; ein Sumpf oder Tümpel ist ein neutraler Ort, ein Ort auf halbem Wege, ein Ort des Kompromisses oder der Lauheit – V. 11; vgl. Offb. 3:15–16.
 2. Für das Fließen des Lebens und für das Gemeindeleben verlangt der Herr Jesus Absolutheit; indem wir absolut sind, werden wir im Fließen sein und das Fließen wird kein Rinnsal, sondern ein Strom zum Schwimmen sein; dann wird alles leben, wohin der Fluss kommt.

II. Unser Genuss von Christus als dem Fließen des Lebens ist dazu da, dass wir zu Säenden, Pflanzenden, Bewässernden, Zeugenden, Nährenden und Bauenden mit dem Dienst des Lebens werden für das wunderbare organische Bauwerk Gottes, das herrliche Haus Gottes – 2.Kor. 3:6:

- A. Einer, der Leben darreicht, ist ein Säender, der geistlichen Samen aussät:
 1. In 1. Korinther 9:11 sagt Paulus zu den Korinthern: „Wir [haben] für euch die geistlichen Dinge gesät“, *die geistlichen Dinge* beziehen sich auf geistliche Samen.
 2. Ein Same ist ein Behälter des Lebens und geistlichen Samen zu säen bedeutet, in, mit und aus unserem Geist Leben auszuteilen; der Herr Jesus kam als ein Sämann, um Sich Selbst als den Samen des Lebens ins Menschengeschlecht hinein auszusäen – Mt. 13:3, 37.
 3. In der Wiedererlangung des Herrn müssen wir als Darreichende des neuen Bundes Säende sein, die Leben austeilten, damit in anderen Christus angebaut und hervorgebracht wird.
- B. Einer, der Leben darreicht, ist ein Pflanzender, der Christus in das Volk Gottes einpflanzt – 1.Kor. 3:6:
 1. Die Gläubigen, die in Christus mit dem Leben Gottes wiedergeboren worden sind, sind Gottes Ackerfeld, Gottes Landgut, in der neuen Schöpfung Gottes – V. 9.
 2. Damit wir Christus in andere einpflanzen können, brauchen wir die echte Erfahrung von Christus als Leben in unserem Geist.
- C. Einer, der Leben darreicht, ist ein Bewässernder, der Menschen mit Christus bewässert; sobald wir Christus in andere eingepflanzt haben, müssen wir sie mit dem Wasser des Lebens bewässern – V. 6:
 1. Wir können einen Bewässernden auf Gottes Landgut mit einem Bewässerungssystem mit einem Speicherbecken vergleichen, das ein Landgut mit Wasser versorgt; wir sollten ein göttliches „Bewässerungssystem“ mit einem Speicherbecken voll von lebendigem Wasser in uns sein, das die Gemeinde als das Landgut Gottes bewässert.

2. Wir müssen die echte Erfahrung von Christus als dem Wasser des Lebens und einen lebendigen Kontakt mit Ihm haben, damit wir ein Kanal lebendigen Wassers, ein göttliches Bewässerungssystem sein können, das andere mit dem Wasser des Lebens versorgen kann – Joh. 4:14; 7:37–39.
- D. Einer, der Leben darreicht, ist ein Zeugender, ein Vater, der seinen Kindern, die er zeugt, Leben gibt – 1.Kor. 4:15:
1. Zeugen bedeutet geistliche Kinder hervorbringen durch die Austeilung des Lebens.
 2. Wir müssen den göttlichen „Lebenskeim“ haben, um das göttliche Leben an andere weitergeben zu können, damit sie als Kinder Gottes gezeugt werden können.
- E. Einer, der Leben darreicht, ist ein Nährender; nähren ist eine Sache des Lebens; nähren unterscheidet sich von lehren, was eine Sache der Erkenntnis ist:
1. Milch zu trinken geben oder Speise zu essen geben bedeutet, andere zu nähren (3:2); was der Apostel den korinthischen Gläubigen darreichte, war Milch, und es hätte sie nähren sollen.
 2. Die gesunde Lehre der Apostel reicht den Menschen die gesunde Lehre als die Lebensversorgung dar, indem sie sie entweder nährt oder heilt – 1.Tim. 1:10b; 6:3; 2.Tim. 1:13; Tit. 1:9.
- F. Einer, der Leben darreicht, ist ein Bauender, der mit Gold, Silber und Edelsteinen baut:
1. Gold symbolisiert Gott den Vater in Seiner göttlichen Natur, Silber symbolisiert Christus in Seinem Erlösungswerk und Edelsteine stellen den Geist in Seinem Umwandlungswerk dar (im Gegensatz zu Holz, das die menschliche Natur darstellt, Gras, das den Menschen im Fleisch darstellt, und Stroh, das Lebloigkeit darstellt) – 1.Kor. 3:12.
 2. Das Hohelied zeigt, dass im angemessenen Gemeindeleben die zugerüsteten Gläubigen mit dem umwandelnden Geist koordinieren, um diejenigen, die Christus lieben und suchen, zuzurüsten, indem sie ihnen für ihre Umwandlung den Dreieinen Gott darreichen, indem die Eigenschaften des Dreieinen Gottes in sie eingewirkt werden, um zu ihren Tugenden zu werden – 1:10–11.
 3. Dies dient dem Aufbau der Gemeinde als des organischen Leibes Christi, damit für die Vollbringung der ewigen Ökonomie Gottes das Neue Jerusalem vollendet wird – 1.Kor. 3:12; Offb. 21:18–21.